Beilage zum Halleschen Tageblatt.

№ 171. Sonntag, den 25. Juli 1875.

Für die Monate August und September eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von 1 Mark 50 Pfg. (15 Sgr.) — Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

Zur Tagesgeschichte.

— Die amtliche Zeitung in Petersburg widmet der Anwesenheit des Königs von Schweden in Rußland einen längeren Artikel, aus dem die Nordd. Allg. Ztg. folgende Stelle wiedergibt: Das 19. Jahrhundert genießt des ehrenvollen Vorzuges, im Hinblick auf die Verzangenheit ein Jahrhundert der Versöhnung, im Hinblick auf die Zukunft aber ein Jahrhundert der Hoffnung zu sein, ungeachtet der furchtbaren Kriege, die während seines Anfanges herrschten und im Laufe der letzten 25 Jahre fast ununterbrochen gewüthet haben. Die Krige waren nur die natürliche Folge der früheren abnormen Verhältnisse des Welttheils und können nun keinerlei Verfürchtungen mehr einflößen. Kampf ist die notwendige Bedingung für das Leben jedes Einzelnen wie für das Leben der politischen Organismen: der Schwerpunkt aber ruht nicht in dem Kampfe selbst, sondern in den aus ihm hervorgehenden Wirkungen und hauptsächlich in den siegreich gebliebenen Prinzipien. In letzterer Hinsicht bietet das 19. Jahrhundert eine tröstliche Erscheinung dar: die England und Frankreich trennende Feindschaft endigte in einer entente cordiale mit Napoleon III., und der anläßlich des Albama-Falles zwischen England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgebrochene Zwiespalt wurde durch das völkerrechtliche Tribunal in Genf beigelegt, die Feindschaft zwischen Oesterreich und Italien, die unaufhörliche Kriege und Volksbewegungen erzeugt hatte, wurde ausgeglichen, und noch ganz kürzlich bereitete Venedig dem Kaiser Franz Joseph, der in die ehemals ihm unterthan gewesene Dogenstadt kam, um mit dem König Victor Emanuel, dem Urheber der italienischen Einheit, ein Bündniß zu schließen, einen feierlichen Empfang. Es ließe sich noch manches Beispiel dieses wohlthätigen Einflusses der modernen Civilisation anführen; doch mag es bei der Feststellung sein Bewenden haben, daß selbst in Frankreich der Rachedurst sich zu besänftigen anfängt und vielleicht in mehr oder minder ferner Zukunft ganz erlöschen dürfte, wenn er nicht durch die Ultramontanen, welche das Interesse eines ausländischen Oberhauptes und eines mit der Civilisation nichts gemein habenden Ordens in den Vordergrund stellen, künstlich genährt wurde. Desgleichen hat auch die Jahrhunderte alte Feindschaft zwischen Rußland und Schweden glücklich ein Ende genommen und dem Herrscher des letztgenannten Landes ist in den beiden Hauptstädten des russischen Reiches so eben der herzlichste Empfang zu Theil geworden.

Gegen die Obstmaden.

Mehr als die Hälfte des Obstes, wie wohl jeder Obstbaumbesitzer zu seinem Schaden und Verdruß erfahren hat, geht oft durch die Obstmaden verloren; das Fallobst hat so gut wie gar keinen Werth. Will man nun sein Obst für die nächsten Jahre von Maden rein erhalten, so bindet man Ende Juli vorher mit verdünntem Tischlerleim bestrichene Papierringe etwa 2 Meter hoch (weil die Maden zum Einspinnen gern eine höhere Stelle am Baume wählen) um den Baum, an welchem man viel madiges Obst bemerkt, mit Bindfaden am oberen Theil des Ringes fest, damit die Maden zum Umkriechen Raum haben und überstreicht die Ringe mit meinem Brumataleim. (1 Pfd. nebst Gebrauchsanweisung und Probering, für etwa 30 Bäume hinreichend, zu 2 Mark.) Diese Maden sind die Raupen der Obstschabe, des Apfelwicklers (Tortrix pomonana) und des Pflaumenwicklers (Tortrix funebrana). — Der düstere Falter des Apfelwicklers (Vorderflügel bläulichgrau mit vielen feinen, rieseligen Querstrichen, am Außenwinkel der Vorderflügel ein großer schwarzer, inwendig etwas rothgoldig schimmernder Fleck) ist schwer zu fangen, weil er am Tage still sitzt, nur des Nachts, meist Mitte Juni, fliegt, und dann seine (etwa 150) Eier legt. Die kleinen Raupen (Maden) bohren sich im Juni und Juli in die halbwüchsigen Früchte, verursachen das Fallobst, vorzugsweise greifen sie die ersten und besten Früchte an. Ende Juli bis Ende September lassen sich die Raupen an einem Faden aus dem Obst herab (darum wird man weniger Maden im herabgefallenen, wohl aber im abgepflückten oder abgeschüttelten Obst finden), kriechen dann an den Obstbaum und an demselben hinauf, um hinter Rindenschuppen oder Rindenrissen in einem weißlichen Gewebe, das mit Rindenspänchen und anderem Abnagsel umkleidet ist, zu überwintern. Gelangen die Raupen an den Brumataring, so können sie denselben nicht überkriechen, sondern bleiben an ihm kleben; die meisten ziehen es nach meiner Beobachtung vor, sich unter dem Ringe, wo sie sich vor Feinden (Schlupfwespen, Raubkäfern und Frost geschützt halten, zu verbergen und einzuspinnen.

Man löst nun den Ring Anfangs October, oder, will man ihn Anfangs November zum Fange der Frostschmetterlinge und Blüthenbohrer benutzen, Mitte December ab und tödtet die gewöhnlich unter einem Papierflecke sitzenden Maden. Auch die unter dem Ringe befindliche Baumrinde muß abgeschabt werden, weil einzelne Raupen tiefer gehen. Nach mir zugegangenen Mittheilungen des königlichen Inspektors des botanischen Gartens in Berlin, Herrn Bouché, sowie des Inspektors des botanischen Gartens der Universität Halle, Herrn M. Paul, die auf meinen Wunsch selbst solche Versuche angestellt haben, hat sich dies Verfahren vollkommen bewährt.

Will man den Schmetterling ziehen, so löst man Mitte October die Ringe ab, schält die unter dem Papierfleck sitzenden fleischfarbenen Raupen mit ihrem Gespinnst vorsichtig aus, thut sie in ein Glas, in welches man unten Papier gelegt hat, damit die Raupen nicht von der Kälte zu sehr leiden, verschließt dasselbe oben mit Papier und stellt es an einen frostfreien Ort. Die Raupe bleibt auffallend lange (8 Monate) in ihrem Zustande und verpuppt sich nur wenige Wochen (Ende April) vor dem Erscheinen des Falters. Den 25. Mai 1873 habe ich die ersten Schmetterlinge erhalten, doch fand ich den 11. August noch einen Tortrix pomonana-Schmetterling im Glase lebendig.

Um sich von der Richtigkeit meines Verfahrens zu überzeugen, kann man 8 Tage nach dem ersten Aufbinden des Ringes, etwa den 6. August, vorläufig den Ring lösen, und die unter dem Papierfleck sitzenden Raupen herausnehmen. Der Ring wird dann sogleich wieder umgelegt, um die noch später erscheinenden Raupen zu fangen.

Jüterbog, Reg.-Bez. Potsdam.

C. Becker, Erster Mädchenlehrer.

(Vervielfältigung erwünscht.)

Aus Halle und Umgegend.

Halle, den 24. Juli.

— Das lateinische und das deutsche Verzeichniß der Vorlesungen an der hiesigen Universität für das Winter-Semester 1875/76, welche am 16. October 1875 beginnen, ist erschienen und bei dem Kastellan Schulze im Universitätsgebäude, sowie in allen Buchhandlungen vorräthig.

— Der diesjährige 4. allgemeine deutsche Handwerkertag wird am 12., 13. und 14. August in Kassel abgehalten werden. Aus Halle vertritt den Handwerkermeister-Verein Herr Webermeister Gundermann, die noch hier bestehenden Innungen Herr Schmiedemeister W. Küpp.

— Für die Jagdkarten auf das Jahr 1875/76 ist die braune Farbe bestimmt worden.

— Bei dem Gewitter, welches sich gestern über unsere Fluren entlud, hat der Blitz in dem eine Stunde entfernten Dorfe Beuchlitz den Kirchthurm getroffen und mehrfachen Schaden angerichtet.

Provinz.

— Der bisherige Baumeister Hermann Heinrich zu Artern ist zum Königl. Kreisbaumeister ernannt und ihm die in eine Kreisbaumeisterstelle umgewandelte Baubeamtenstelle daselbst verliehen worden.

— Se. Majestät der König hat dem ehemaligen Gemeindevorsteher Thielemann zu Stolzenhain im Kreise Liebenwerda das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Nach hiesigen Börsenblättern sollen einige thüringische Lokalbahnen nach dem System des königlichen Baumeisters Pleßner in Berlin, welches sich durch billige Herstellung und leichteren Bahnbetrieb auszeichnet, ausgeführt werden. Neben einer kleinen Linie im Westkreise des Herzogthums Altenburg ist es namentlich die Bahn von Frötttstedt bei Gotha über Reinhardsbrunn nach dem klimatischen Kurort Friedrichroda im Thüringer Walde, welche Herr Pleßner im Auftrage der Gothaischen Regierung jetzt speziell bearbeitet und deren Bau so vorbereitet, daß solcher schon zu Ende dieses Sommers durch den Unternehmer der Gotha-Ohrdrufer Bahn begonnen und bis zum Beginn der kommenden Saison vollendet werden soll.

Kunst und Wissenschaft.

— Wie man der K. Z. meldet, soll die Bearbeitung der von Stein ins Leben gerufenen und dann von Pertz lange Jahre allein herausgegebenen Monumenta Germaniae einen neuen Aufschwung genommen haben, nachdem die Vorbereitungen dazu in geeigneter Weise getroffen worden sind und die Arbeit nicht mehr ausschließlich in den Händen eines einzelnen Gelehrten ruht.

— An Stelle des nach München zurückkehrenden Professor Friedrich hat der Berner Regierungsrath als ordentlichen Professor der Kirchengeschichte an der altkatholischen Fakultät in Bern Herrn Dr. Philipp Woker aus Westfalen in München berufen.

— Die Aufführung der beiden Bismarck-Hymnen, deren Preiskrönung in Aussicht genommen ist, soll am 26. September in Düsseldorf stattfinden.

— Aus Lissabon wird der Tod des portugiesischen Dichters und Schriftstellers Grafen Castillo gemeldet. Er erlag in seinem 75. Lebensjahre einem Gehirnleiden. In der literarischen Welt Portugals nahm er einen hervorragenden Platz ein.

Hallesche Producten-Börse vom 24. Juli.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen 1000 Kilo, von Seiten der Verkäufer in animirter Haltung, 198 bis 213 M., feinste Sorten über 216 M. nicht bezahlt.
Roggen 1000 Kilo, feste Haltung, Angebot zurückhaltend, 180 bis 186 M. bez.
Gerste 1000 Kilo, ohne Geschäft.
Gerstenmalz 50 Kilo, ohne Handel.
Hafer 1000 Kilo, feste Haltung und höhere Forderungen 183 bis 198 M., abfallende Sorten billiger zu haben.
Hülsenfrüchte 1000 Kilo, ohne Geschäft.
Wicken, 1000 Kilo, ohne Handel.
Mais 1000 Kilo, fester und höher, 150 M. bez.
Kümmel 50 Kilo, neue Waare 33—36 M. bez.
Lupinen, 1000 Kilo, —
Kleesaaten, 50 Kilo, —
Oelsaaten 1000 Kilo, Raps wegen geringer und weniger an den Markt kommender Waare schwerfälliges Geschäft. 270 bis 278 M. bez.
Stärke 50 Kilo, fest 25½—26 M.
Spiritus 10,000 Liter pCt. loco ohne Handel, Kartoffel- 59 M., Rüben- 57 M.
Preßhefe 1 Kilo, —
Rüböl 50 Kilo, 30 M. gefordert.
Prima Solaröl, 50 Kilo, für den laufenden Bedarf 7—7,25 inclus. je nach Qualität bez.
Petroleum, deutsches, 50 Kilo, —.
Rohzucker 50 Kilo, —
Rübensyrup 50 Kilo, —
Rübenmelasse 50 Kilo, —
Pflaumen 50 Kilo, —
Kirschen 50 Kilo, grüne Sauerkirschen 75—90 Mark, auch 150 bez., gebadene süße und saure je nach Qualität und rauchfrei 15 bis 18 Mark.
Kartoffeln 1000 Kilo, Speise- —, Brenn- —
Oelkuchen 50 Kilo, 8¼—8¾ M.
Futtermehl 50 Kilo, 8¼—8½ M. bez.
Kleie 50 Kilo, Roggen- 6½—7½ M., Weizen- 5¼—5⅞ M., Gries kleie 6—6⅔ M. bez.
Heu 50 Kilo, 4—5 M. bez.
Stroh, 50 Kili, 2½ M.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle. Börse vom 23. Juli 1875.	Zinsfuß	Angeb.	Gesucht
5% Hallesche St.-Obl., Gasanleihe. pCt.	5	—	102
4½% Zinsen vom 1/4. u. 1/10. „	4½	—	100
3½% Zinsen vom 1/4. u. 1/10. „	3½	—	—
4% „ „ von 1818 „	3½	—	—
4% Pfandbriefe der Prov. Sachsen „	4	—	—
Zinsen vom 1/1. u. 1/7.			
4½% Mansf. Gewerksch. Obligationen „	4½	—	99,50
Zinsen vom 1/1. u. 1/7.			
4½% Unstrut Regulirungs-Oblig. „	4½	100	—
Zinsen vom 1/1 u. 1/7.			
5% Hallesche Zuckersiederei-Anleihe „	5	—	—
Zinsen vom 1/4. u. 1/10.			
5% Anleihe d. N. Actien-Zucker-Raffinerie	5	—	—
Zinsen vom 1/1. u. 1/7.			
5% Hypoth. der Zuckerf. Körbisdorf „	5	—	—
Zinsen vom 1/4. u. 1/10.			
6% Braunk.-Verwerth.-Anl. . . „	6	—	—
Zinsen vom 1/1. u. 1/7.			
Hallesche Bankvereins-Actien . . „	5	109,50	107,50
Div. p. 74. 7⅝₀ % Zinf. v. 1/1.			
Hallesche Creditanstalt-Actien . . „	froo	—	—
freo. Zinsen.			
St.-Actien d. Neuen Act.-Zuck.-Raff. „	4	—	105
Div. p. 73/74. 11 % Zinf. v. 1/10.			
Stamm-Prioritäten derselben . . „	5	110	—
Div. p. 73/74. 11 % Zinf. v. 1/10.			
St.-Act. der Hall. Zuck.-Sied.-Comp. p.St.	Mk.	5000	—
freo. Zinsen.			
Actien der Zuckerfabrik Körbisdorf . pCt.	4	—	36,50
Div. p. 73/74. Zinf. v. 1/4.			
Actien der Zuckerfabrik Glaucig „	4	—	—
Div. p. 73/74. 8¾% Zinf. v. 1/6.			
Sächs.-Thür.-Braunk.-Verw. . . „	4	—	—
Div. p. 73. — Zinf. v. 1/1.			
Stamm-Prioritäten derselben . . „	5	—	—
Div. p. 73. 5 % Zinf. v. 1/1.			
Werschen-Weißenf. Act.-Ges. . . „	4	120	—
Div. p. 73/74. 15 % Zinf. v. 1/4.			
Oberstem.-Rattmannsd. Braunk.-Ind. „	4	—	—
Div. p. 73/74. 5 % Zinf. v. 1/1.			
Hallesche Brauerei Michaelis & Co. . „	4	—	—
Div. p. 72/73. — Zinf. v. 1/10.			
St.-Prioritäten derselben . . . „	5	85	—
Div. p. 72/73. — Zinf. v. 1/10.			
Erdlwitzer Act.-Papier-Fabrik . . „	5	—	—
Div. p. 72/73. 8 % Zinf. v. 1/7.			
Zeitzer Maschinenbauanst. Schädе . „	4	—	—
Div. p. 73. 7½ % Zinf. v. 1/1.			
Hallesche Maschinenfabrik . . . „	4	—	62
Div. p. 74. 9 % Zinf. v. 1/1.			
Actien-Malzfabrik-Cönnern . . . „	5	—	—
Zinf. v. 1/1.			
Eilenburger Kattun-Manufactur . . „	5	—	54
Zinf. v. 1/6.			
Neudeck. Chem. Fabrik u. Glashütte . „	froo	9	—
freo. Zinsen.			
Kuxe d. Bruckd.-Rietleb.-Bergb.-Ver. p. Anth.	Mk.	—	6600
(1 Antheil = 4 Kuxe) froo. Zinsen.			
Pachofs-Actien . . . . . p. St.	„	—	600
(nom. 1500 M.) froo. Zinsen			
Theater-Actien . . . . . „ „	„	—	132
(nom. 300 M.) froo. Zinsen			
Wilde Noten . . . . . pCt.	—	—	99,75
Banknoten mit Einlösestelle Leipzig „	—	—	99,85
Luxemburger Banknoten . . . . . „	—	—	99

Eisenbahn-Coursbuch Nr. 6. (Juli-August) in der Expedition des Tageblattes, sowie in allen Buchhandlungen, à Exemplar 50 Pfg. im Abonnement für circa 6 Nummern pro Jahr 2 Mark (20 Sgr.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18750725021/fragment/page=0001

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 23 Juli.

Geboren: Dem Dienstmann F. E. Köhler ein S., (Graseweg 17). — Dem Handarbeiter F. W. Schreiber ein S., (Graseweg 6). — Ein unehel. S., (Entbindungs-Instit). — Dem Korbmachermeister A. Berger eine T., (hoher Kräm 1). — Dem Maurer F. W. K. Ohnstedt eine T., (gr. Wallstraße 6).

Gestorben: Der Rentier Friedrich Schlegel, 74 J. 6 M. 9 T., Diphtheritis, (Margarethenstraße 2).

Litterarisches.

— Aus Baihingen in Württemberg, 20. Juli, wird gemeldet: Diesen Morgen, kurz nach 6 Uhr, wurde hier eine ziemlich bedeutende von Nordwesten herkommende Erderschütterung wahrgenommen, die von kleineren Wellen zu einer stark bemerkbaren aufstieg. Die Bewegung war eine so große, daß Uhren stille standen, Gläser umgeworfen und selbst schwere Möbelstücke verrückt wurden. Der Erderschütterung ging ein sehr starkes Gewitter um 4 Uhr Morgens mit heftigem Regenguß voraus.

— Der erste festliche Akt, durch den die Festwoche des 5. deutschen Bundesschießens in Stuttgart eingeleitet wird, wird am Sonntag den 25. Juli mit Probeschießen und Probebankett sich vollziehen. Das Probeschießen beginnt am Sonntag um 7 Uhr früh und dauert, mit Unterbrechung während des Gottesdienstes, bis 12 Uhr Mittags. Dann zieht die Schützengilde mit Fahne in geschlossenem Zuge nach der Festhalle, in welcher 1/2 1 Uhr das Probebankett beginnt.

Köln, 22. Juli. Ein gestern wiederholter Versuch, die Kaiserglocke zum Läuten zu bringen, mißlang wiederum Sachverständige sind der Ansicht, daß die Axe noch nicht in die richtige Lage gebracht sei.

— Am Morgen des 19. Juli hatte der Erzbischof Melchers von Köln in der Kirche zu Geistingen gefirmt. Ein paar Stunden später, als der Erzbischof, begleitet von einer großen Schaar festlich gekleideter Bauern, auf dem Wege nach einem anderen Dorfe war, brach ein Gewitter los; der Blitz schlug in die Kirche und setzte dieselbe in Flammen. Es bedurfte der größten Anstrengungen, um das Gebäude vor totalem Niederbrennen zu retten.

London, 23. Juli. Nach hierher gelangten Nachrichten ist der Trent aus seinen Ufern getreten und hat in den Städten Burton und Nottingham Ueberschwemmungen angerichtet. Die Ernte hat dort bedeutenden Schaden gelitten; ein Theil der Eisenbahn bei Hunsigton ist überschwemmt und der Verkehr auf derselben unterbrochen.

London, 23. Juli. Die Höhe des durch Alexander und William Collie gegen die Londoner und Westminster Bank durch Wechselfälschungen verübten Betruges wird auf 200,000 Pfund Sterling angegeben. Man glaubt indessen, daß der ganze Betrag sich auf 1,500,000 Pfund Sterling belaufen dürfte. Die beiden Angeklagten wurden im Gefängniß zurückgehalten, da die Bürgen, die sich für dieselben stellten, vom Tribunal nicht angenommen wurden.

— (Lakonische Festrede in Amerika.) Seid willkommen, Ihr Männer des deutschen Südens! Ihr Burg-, Land-, Lind- und Passauer! Ihr Aschaffen-, Augs-, Kobolz-, Neu-, Wasser- und Würz-bürger! Ihr Forch-, Ips-, Mann-, Mon-, Rosen-, Uffen- und Winds-heimer! Ihr Am-, Bam-, Fried-, Lands-, Münch- und Nürn-berger! Ihr Diet-, Frank-, Ochsen- und Schwein-furter — — (Allgemeines Halloh! Bravo! da capo! Hört! Hört!)

Sprechsaal.

Mit Vergnügen haben wir gelesen, daß für die nächste öffentliche Sitzung der Stadtverordneten auch ein Antrag auf Kanalisirung der großen Wallstraße und der Geiststraße auf der Tagesordnung steht. Indem wir nicht zweifeln, daß die Versammlung den Antrag lebhaft unterstützen wird, knüpfen wir daran die Hoffnung, daß auch die der Kanalisation sehr bedürftige Breitestraße sich dieser Wohlthat recht bald erfreuen möge, und daß damit die leider oft besprochenen, in übelem Geruche stehenden Gruben endlich verschwinden werden.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnh. Halle.

Abgang

nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Vm.
Leipzig	5 42 g	7 53 c	9 51 p	1 34 p	4 17 p	....	....	5 54 p	7 30 p	8 53 s	2 p
Magdeburg	6 32 p	8 15 s	10 47 s	1 32 p	2 7 p	....	....	5 54 N	7 31 g	9 32 s	10 55 A
Nordh.-Cassel	6 p	8 32 p	....	2 p	....	....	....	....	8 p	....	....
Sorau	....	8 10 s	....	1 38 s	....	....	....	9 20 A	....	....	....
Thüringen	5 45 p	7 58 s	10 12 p	11 26 V	1 55 p	....	5 47	....	8 p	11 6	Abs.
Berlin	4 38 s	5 50 p	9 8 p	1 26 p	....	....	5 47 s	6 20 p	....	9 5 s	....
Könnern	....	8 17 s	11 12	1 44 p	....	....	....	6 8 p	....	....	....

Ankunft

von:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Abs.	Ab.
Leipzig	6 37 p	8 2 s	10 43 s	....	1 19 p	1 52 g	5 42 p	....	7 37 g	9 18 c	10 46
Magdeburg	5 31 g	7 46 c	9 41 p	....	1 36 s	4 5 p	5 42 g	....	7 38 s	8 48 s	1 58 N
Nordh.-Cassel	....	7 29 p	....	....	1 44 p	....	5 39 p	....	....	8 42 p	....
Sorau	....	7 39 p	....	....	1 21 p	....	....	....	7 21 s	....	....
Thüringen	4 28 s	8 1 p	11 4	....	1 10 p	5 39 p	5 57 g	....	....	9 8	10 45
Berlin	4 24	10 3	11 20	....	....	....	5 7 p	10 15	10 38	11 44 p	....
Könnern	....	8 15 p	....	....	1 6 p	....	5 39 p	....	....	8 44 s	....
		P.-B.			P.-B.		P.-B.			P.-B.	

Die aufgestellten Post-Briefkasten werden wie folgt geleert:

Aufstellungs-Ort der Briefkasten.	Leerungs-Zeiten. I. Vm.	II. Vm.	III. Vm.	IV. Nm.	V. Nm.	VI. Abs.	VII Abs.
Am Steinthore	5 45	7 30	11	3 30	5	6	8 45
Weidenplan	6	7 45	11	3 30	5	6	8 45
Am Geiftthore	6	7 45	11 15	3 45	5 15	6 15	9
Am Kirchthore	6 15	8	11 30	3 45	5 15	6 30	9 15
Botanischer Garten	6 15	8	11 30	4	5 30	6 30	9 15
Geiststraße	6 30	8 15	11 30	4	5 30	6 30	9 15
Hospitalplatz	6 30	8 30	11 45	4	5 45	7 30	9
Oberglaucha	6 30	8 30	11 45	4	5 45	7 30	9
Am Rannischen Thore	6 45	8 45	12	4 15	6	7 45	9 15
Rannischestraße	6 45	8 45	12	4 15	6	7 45	9 15
Alter Markt	6 45	8 45	12	4 30	6	7 45	9 15
Königstraße	7	9	12 15	4 45	6 15	8	9 30
Gr. Ulrichsstraße	6 30	8 30	11 45	4 15	5 45	7 30	9
Domplatz	6 45	8 45	12	4 15	6	7 45	9 15
Am Klausthore	6 45	8 45	12	4 15	6	7 45	9 15
Am Markte	6 45	8 45	12	4 30	6	7 45	9 15
Untere Leipzigerstraße	7	9	12 15	4 30	6 15	8	9 30
Obere Leipzigerstraße	7	9	12 15	4 30	6 15	8	9 30

Den Remonte-Ankauf pro 1875 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren sind im Königlichen Regierungsbezirk Merseburg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

= 21. August = **Wittenberg,**
= 24. = = **Pretzsch,**
= 25. = = **Düben,**
= 26. = = **Eilenburg,**
= 27. = = **Torgau.**

Die von der Militair-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, — auch sind Krippensetzer vom Ankauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem glatten Gebiß (keine Knebeltrense), eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen starken hanfenen Stricken ohne besondere Vergütigung mitzugeben.

Kriegs-Ministerium,
Abtheilung für das Remonte-Wesen.
(gez.) v. Schön. v. Klüber.

Uhren-Diebstahl.

Am 19. d. Mts. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr sind aus einer Kammer des Hauses Harz 48

eine silberne Cylinder-Uhr mit Goldrand, auf der Rückseite eine Blume eingravirt, die Nr. 87,309 tragend nebst kurzer gelber Metallkette und Schlüssel

gestohlen worden.

Es wird vor Ankauf gewarnt und ersucht, Anzeigen über den Diebstahl der Königlichen Staats-Anwaltschaft oder hierher zu erstatten.

Halle, den 23. Juli 1875.

Die Polizei-Verwaltung.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen Universitäts- oder der v. Ponickauschen Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben

spätestens am 4. August d. J.

an die Universitätsbibliothek zurückzuliefern.

Halle, 23. Juli 1875.

Königliche Universitätsbibliothek.
Der Bibliothekar **Bindseil.**

Wohnungs-Vermiethung.

Die 3. Etage Rannische Straße Nr. 5 — Nähe des Waisenhauses — ist zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen. Preis 125 ℛ. Näheres daselbst 2te Etage.

L. Schäfer.

Moritzzwinger 7a, in der Nähe des Waisenhauses, ist die Bel-Etage zum 1. Januar 1876, und eine Hof-Wohnung v. 1. October ab zu vermiethen.

2 Etagen, jede zu 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu 105 und 125 ℛ, in schöner Lage Giebichenstein's zu vermiethen
Burgstraße 34a.

Eine Wohnung zu 60 ℛ zu vermiethen
gr. Klausstraße 12.

2 Wohnungen,
2. und 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche 2c., sind zum 1. October in der Blücherstraße zu vermiethen. Näheres im Cigarren-Geschäft (H. 5,1071 b)
gr. Ulrichsstraße 61.

Die 3. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Entree, Küche und Zubehör, ist an ruh. Leute zu vermiethen und 1. October zu beziehen
Leipzigerstraße 38.

Ein Laden
mit Wohnung, Pferdestall und Boden ist zum 1. October zu vermiethen
alte Promenade 16a.

Eine Wohnung
von Stube und Kammer ist zum 1. October zu vermiethen alte Promenade 16a.

3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, Hochparterre, desgleichen eine große Hofwohnung zum 1. October zu vermiethen
Brüderstraße 13, I.

Die Beletage, Salon, 5 Stuben, versch. Kammern, ist zu vermiethen und 1. October zu beziehen Geiststhor 6a.

2 Wohnungen, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, zum 1. October zu vermiethen
Ackerstraße 4.

2 Stuben, K. u. K. an kinderl. Leute zu vermiethen Schülershof 12.

Die bisher vom Rentier Krobitzsch innegehabte Wohnung ist sofort zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Ferd. Hille.

In meinem Hause **Mühlweg 11** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör nebst Badestube, zum 1. October zu vermiethen. Professorin **Cosack.**

2 Wohnungen zu 85 und 130 Rthl. zu vermiethen. Mittags 1—2 Uhr zu besichtigen.
Barfüßerstr. 11, I.

Bekanntmachung.

Versendung von offenen Geschäftskarten.

Der Termin für den Aufbrauch solcher offenen Geschäftskarten, als Gegenstände der Versendung gegen die Taxe für Drucksachen, bei welchen — entgegen der seit dem 1. Januar d. J. gültigen Bestimmung — die Mittheilungen noch in früherer Weise auf der Vorderseite stehen, wird mit Rücksicht auf die aus den Kreisen des Handelsstandes zu erkennen gegebenen Wünsche bis zum 1. October d. J. verlängert. Nach dieser Zeit werden nur solche offene Geschäftskarten zur Beförderung gegen die Drucksachentaxe zugelassen, welche den Bestimmungen der Postordnung ensprechen, mithin nicht allein die Größe und Form der gewöhnlichen Postkarten haben, sondern auch auf der Vorderseite nur die Adresse tragen und die gedruckten Mittheilungen auf der Rückseite enthalt

Berlin W., den 4. Juni 1875.

Kaiserliches General-Postamt.en.

Eine herrschaftliche Wohnung

(Bel-Etage), best. aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör, ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres Karlsstraße 11.

M. Ulrich.

Eine Wohnung zu 275 ℛ ist z. 1. Octb. zu beziehen Markt 17.

Stube, Kammer, Küche an einzelne Leute zu vermiethen Fleischergasse 40.

Eine Souterrain-Wohnung von Stube, Kammer, Küche an ruh. Leute zu vermiethen Liebenauerstraße 7, I.

2 Wohnungen, Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, von stillen Leuten zum 1. October zu beziehen Feldstraße 9a.

Möbl. W. f. 1 o. 2 H. gr. Schloßg. 3, I.

Kl. Stübchen mit Bett und anst. Schlafst. m. K. Hospitalplatz 6.

Möbl. Stübchen mit Bett an Herren und 2 anst. Schlafst. zu vermiethen gr. Schloßg. 4.

Möbl. Stube u. Kammer an e. Herrn z. 1. August zu vermiethen Schülershof 5.

Möbl. Stube u. K. gr. Märkerstr. 17, I.

Wohnung für 3 Herren Markt 17, III.

Stube mit 2 Betten gr. Ulrichsst. 58, H. I.

Stube mit 2 Betten zu vermiethen, monatlich 4 ℛ. Zu erfr. bei **Kitzing,** Schmeerst.

Möbl. Wohnung Leipzigerstraße 90.

Eine möbl. Stube u. K., hohes Part., an 1—2 Herren sofort oder 1. August zu vermiethen Leipzigerstraße 44.

Kl. möbl. Stube mit Bett an einen Herrn zu vermiethen Steg 8.

2 anständig möbl. Zimmer zum 1. August zu beziehen kl. Steinstraße 4, III.

Als Mitbewohner einer Stube wird ein anst. Herr gesucht alter Markt 15, I.

Ein junger Kaufmann sucht einen Mitbewohner Brüderstraße 13, III.

Fr. möbl. Stube und Kammer an 1—2 Herren zu vermiethen Schmeerstraße 23, II.

Gut möbl. Stube mit sep. Eingang ist an 1—2 Herren zum 1. August zu vermiethen Rathhausgasse 18, pt.

Möbl. Stübchen

mit Bett, vornheraus, ist **sofort** oder später zu beziehen Zapfenstraße 21, II, Schmeerstr.-Ecke.

Möbl. Schlafstelle Schülershof 15, I.
Anst. Schlafstellen m. K. Niemeyerstr. 11, II.
Anst. Schlafstelle Hoherkräm 5, I.
Anst. Schlafstelle Hoherkräm 3.
Anst. Schlafstelle mit o. ohne Kost. Näh. an der Moritzkirche 5, i. Laden.
Anst. Schlafstelle m. K. Mittelw. 14, III.
Anst. Schlafstelle Herrenstraße 2, H. II r.
Anst. Schlafstelle m. K. kl. Sandberg 1, II.
Anst. Schlafstelle Hanffack 1.
Anst. Schlafstelle m. K. Zapfenstraße 9.
Anst. Schlafstelle sofort Bahnhofsstr. 7.
Anst. Schlafstelle Schulberg 8, II.
Anst. Schlafstelle Rathhausgasse 7.
Anst. Schlafstelle m. K. gr. Ulrichstr. 18, III.
Fr. St. als Schlafst. 5te Vereinsstr. 6.
Anst. Schlafst. m. K. Dompl. 6, Barbierl.
Anst. Schlafst. m. K. gr. Schlamm 8 H. I.
Anst. Schlafstelle Brunoswarte 14.

Junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen sofort eine Wohnung in der Nähe des Bahnhofs zu 50—60 ℛ. Offerten unter **A. P. 1848** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Laden oder Räumlichkeiten, die zu einer Victualien-Handlung passen, werden in frequenter Lage von reellen guten Leuten zu pachten gesucht. Meld. nimmt entg.
Albert Fritsche, Fischerplan 1.

Hallescher Turn-Verein.

Montags u. Donnerstags Uebung.

Wasserstand der Saale bei Halle.
23. Juli Abds. am neuen Unterp. 2,78 M.
24. Juli Morgens am Unterpegel 2,84 M.
23. Juli Abds. am alten Unterpegel 2,78 M.
24. Juli Morgens am Unterpegel 2,84 M.

Für die Redaction verantwortlich O. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18750725021/fragment/page=0002